

Inhalt

	Seite
Abkürzungsverzeichnis	XV
Verzeichnis abgekürzt zitierter Literatur	XXIII

Erster Teil: Grundlagen

§ 1. Gegenstand, Bedeutung und Zielsetzung des IZVR	1
I. Gegenstand	1
II. Bedeutung und Zielsetzung des IZVR	4
III. Nachbargebiete	5
1. Völkerrecht	6
2. Internationales Privatrecht	6
3. Rechtsvergleichung	7
4. Interlokales Zivilverfahrensrecht	8
IV. Rechtsangleichung	9
§ 2. Prinzipien	11
I. Gleichheit	11
II. Gegenseitigkeit	12
III. Lex fori	13
IV. Qualifikation	15
1. Zuordnung zum materiellen oder zum Prozessrecht	15
2. Auslegung prozessualer Begriffe	15
V. Parteiautonomie	16
§ 3. Rechtsquellen	16
I. Übersicht	16
1. Multilaterale Übereinkommen	17
2. EG-Verordnungen und Richtlinien	20
3. Bilaterale Abkommen	21
4. Autonomes deutsches Recht	22
II. Rangkonflikte	23
III. Herkunft der Staatsverträge	24
IV. Vom EWG-Gerichtsstands- und Vollstreckungsübereinkommen zur EG-Verordnung	26
1. Entstehung des GVÜ	27
2. Auslegung	29
a) Vorabentscheidung durch den EuGH	29
b) Auslegungsmethoden	31
3. Anwendungsbereich	33
4. Drittstaatenproblematik	35
5. Weitere Entwicklung innerhalb der EU	37
a) Umformung des GVÜ in die EuGVO	37

VIII	<i>Inhalt</i>	
	b) Erweiterung um Ehe- und Sorgerechtsachen durch die EheGVO	41
	c) Zusätzliche Vollstreckungserleichterungen	42
	d) Pläne und Ziele	43
	V. Das Parallelübereinkommen von Lugano	44
	VI. Haager weltweites Anerkennungsübereinkommen?	46
	§ 4. Literatur	47
	§ 5. Geschichte	50

Zweiter Teil: Völkerrechtliche Grenzen der Gerichtsgewalt

§ 6. Gerichtsgewalt	53
I. Begriff und Grundlagen	53
II. Exemtionen	55
III. Exterritorialität	55
IV. Staatenimmunität	56
1. Organe	57
2. Der Staat als Partei	58
a) Immunität im Erkenntnisverfahren	59
b) Immunität im Vollstreckungsverfahren	60
3. Staatsunternehmen	61
4. Zentralbanken	62
V. Prozessuale Behandlung	63
VI. Immunitätsverzicht	64
VII. NATO-Truppenstatut	64
§ 7. Internationale Rechtshilfe	66
I. Grundlagen	66
II. Rechtsquellen	68
III. Vertraglicher und vertragloser Rechtshilfeverkehr	68
IV. Verfahren	69

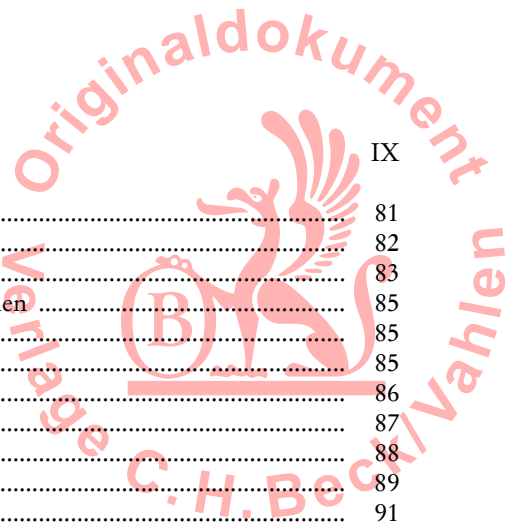
Dritter Teil: Erkenntnisverfahren

§ 8. Internationale Zuständigkeit	71
I. Grundlagen	71
1. Begriffe	71
a) Direkte und indirekte Zuständigkeit	72
b) Internationale und örtliche Zuständigkeit	72
c) Allgemeine, besondere und exorbitante Gerichtsstände	73
d) Fakultative und ausschließliche Zuständigkeiten	75
2. Zuständigkeitsinteressen	76
a) Parteiinteressen	76
b) Gerichtsinteressen	77
c) Staatsinteressen	77
d) Ordnungsinteressen	78
3. Wechselwirkungen von Zuständigkeit und anwendbarem Recht	79
4. Forum shopping	81

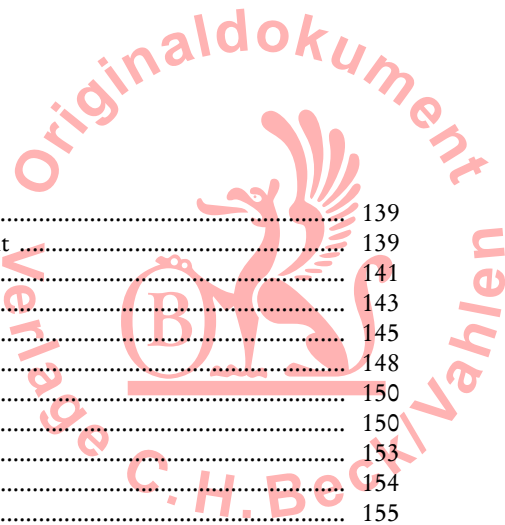
Inhalt

IX

a) Begriff	81
b) Motive	82
c) Abwehrmöglichkeiten	83
II. Die gesetzlichen Zuständigkeiten im einzelnen	85
1. Rechtsquellen	85
a) Staatsverträge	85
b) Autonomes deutsches Recht	86
c) Konkurrenzen	87
2. Allgemeiner Gerichtsstand	88
a) Natürliche Personen	89
b) Juristische Personen	91
3. Gerichtsstände für Vertragsstreitigkeiten	92
a) Überblick	93
b) Gerichtsstände des Erfüllungsortes	94
c) Verbraucherschutz im Zuständigkeitsrecht	101
d) Versicherungsverträge	104
e) Arbeitsverträge	105
4. Gerichtsstände der unerlaubten Handlung	106
a) Überblick	107
b) Tatort	108
c) Handlungs- und Erfolgsort	109
d) Schadensort	111
5. Gerichtsstände der Belegenheit	113
6. Weitere besondere Gerichtsstände	117
a) Gerichtsstand der Niederlassung	117
b) Gerichtsstände des Gesellschaftsrechts	117
c) Gerichtsstände des Erbrechts	118
d) Gerichtsstände des Zwangsvollstreckungsrechts	118
7. Der Vermögensgerichtsstand	119
8. Mahnverfahren	122
III. Sachzusammenhang als Zuständigkeitsgrund	124
1. Überblick	124
2. Objektive Klagenhäufung	125
3. Annexzuständigkeit	125
4. Anspruchsgrundlagenkonkurrenz	126
5. Erweiterungen des Prozessstoffs	127
a) Zwischenfeststellungsklage	127
b) Widerklage	127
c) Aufrechnung	128
6. Streitgenossen	129
7. Drittklagen und Streitverkündung	131
IV. Familienrechtliche Streitigkeiten	134
1. Ehesachen	134
a) EheGVO	134
b) § 606 a ZPO	135
2. Verbundzuständigkeit	136
3. Unterhaltssachen	137
4. Kindschaftssachen	138
5. Lebenspartnerschaftssachen	139
6. Betreuungssachen	139



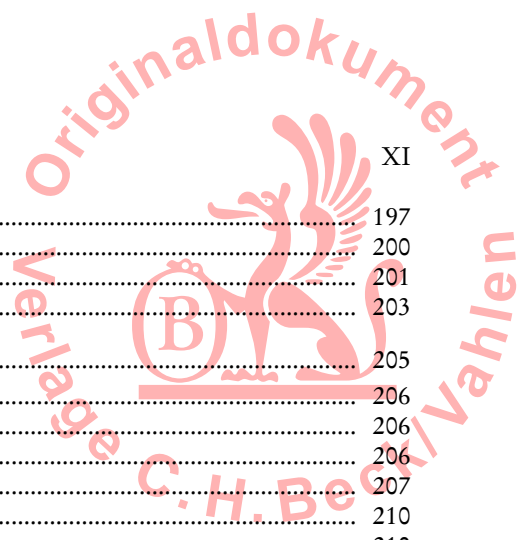
V. Prozessuale Behandlung	139
1. Prüfung der internationalen Zuständigkeit	139
2. Perpetuatio fori	141
3. Negativer Kompetenzkonflikt	143
VI. Rechtsvergleichung	145
VII. Einstweiliger Rechtsschutz	148
1. Grundlagen	150
2. Autonomes deutsches Recht	150
3. Art. 31 EuGVO/Art. 24 GVÜ	153
4. Rechtsvergleichung	154
5. Beweissicherungsverfahren	155
§ 9. Gerichtsstandsvereinbarungen	156
I. Grundlagen	156
II. Autonomes deutsches Recht	158
1. Prorogation	158
a) Voraussetzungen lege fori	158
b) Zustandekommen der Vereinbarung	160
2. Derogation	161
3. Auslegung	164
III. Art. 23 EuGVO/Art. 17 GVÜ	166
1. Anwendungsbereich	167
2. Inhalt	169
IV. Rechtsvergleichung	171
V. Rügelelose Einlassung	173
1. Autonomes deutsches Recht	173
2. Art. 24 EuGVO/Art. 18 GVÜ	173
§ 10. Versagung internationaler Zuständigkeit	175
I. Zuständigkeitserschleichung	175
II. Forum non conveniens	176
1. Herkunft und Inhalt der Lehre	176
2. Anwendung im deutschen Recht?	178
III. Wesenseigene Unzuständigkeit	179
§ 11. Streitgegenstandsbezogene Prozessvoraussetzungen	182
I. Überblick	183
II. Rechtsschutzbedürfnis	183
III. Klagbarkeit	184
IV. Verjährung	185
V. Klagearten und Klageantrag	186
§ 12. Ausländer als Verfahrensbeteiligte	187
I. Parteifähigkeit	187
II. Prozessfähigkeit	189
III. Postulationsfähigkeit	190
IV. Prozessvollmacht	193
V. Prozesstandschaft	194
1. Parteien kraft Amtes	194
2. Gesetzliche Prozesstandschaft	194
3. Gewillkürte Prozesstandschaft	196



Inhalt

XI

VI. Prozesskostensicherheit	197
VII. Prozesskostenhilfe für Ausländer	200
VIII. Sprachprobleme	201
IX. Kosten und Kostenerstattung	203
§ 13. Zustellungen	205
I. Bedeutung der Zustellung	206
1. Begriff und Anwendungsbereich	206
2. Zweck der Zustellung	206
3. Zustellung als Hoheitsakt	207
II. Nationale Lösungen	210
1. Öffentliche Zustellung	210
2. Remise au parquet	210
3. Benennung eines Zustellungsbevollmächtigten	210
III. Zustellungen im Wege der Rechtshilfe	212
1. Vertragloser Rechtshilfeverkehr	212
2. Vertraglicher Rechtshilfeverkehr	212
a) Übermittlungswege	213
b) Das Haager Zustellungsübereinkommen von 1965	213
c) Die Europäische Zustellungsverordnung	216
IV. Heilung von Zustellungsfehlern	218
§ 14. Ausländisches Recht im Prozess	219
I. Ermittlungspflicht des Gerichts	220
II. Ermittlungswege	222
III. Nichtfeststellbarkeit des ausländischen Rechts	226
IV. Revisibilität ausländischen Rechts	228
V. Rechtsvergleichung	230
§ 15. Beweisrecht	232
I. Überblick	232
II. Beweisgegenstand	234
1. Beweisbedürftigkeit	234
2. Vermutungen	234
a) Gesetzliche Vermutungen	235
b) Tatsächliche Vermutungen	235
3. Beweisthemenvverbote	237
III. Beweislast	237
1. Objektive Beweislast	237
2. Beweisführungslast	238
IV. Beweismittel	239
1. Zulässige Beweismittel	239
2. Beweismittelbeschränkungen	240
3. Zeugnisverweigerungsrechte	242
V. Beweiswürdigung und Beweismaß	243
1. Freie Beweiswürdigung	243
2. Beweismaß	244
3. Beweiskraft ausländischer Urkunden	245
VI. Beweisaufnahme	248
1. Reichweite der Gerichtsgewalt	249



2. Beweisaufnahmen im Wege der Rechtshilfe	251
a) Die Europäische Beweisaufnahmeverordnung	252
b) Vertragloser Rechtshilfeverkehr	252
c) Das Haager Beweisaufnahmeübereinkommen von 1970	254
3. Der Justizkonflikt zwischen den USA und Europa	256
§ 16. Wirkung ausländischer Verfahren	260
I. Beachtung ausländischer Rechtshängigkeit	260
1. Grundlagen	261
2. Voraussetzungen	263
3. Prozessuale Behandlung	267
II. Konnex Verfahren	268
III. Abwehrmaßnahmen gegen ausländische Prozesse	269

Vierter Teil: Anerkennung und Vollstreckung

§ 17. Anerkennung ausländischer Entscheidungen	272
I. Grundlagen	272
1. Anerkennungsfähige Urteilswirkungen	273
2. Anerkennungsinteressen	276
3. Urteilsanerkennung als Wirkungserstreckung und Gleichstellung	277
II. Rechtsquellen	279
1. Staatsverträge	279
a) EuGVO, GVÜ und LugÜ	279
b) Andere multilaterale Übereinkommen	280
c) Bilaterale Abkommen	280
2. Autonomes deutsches Recht	281
3. Konkurrenzen	281
III. Anerkennungsvoraussetzungen	282
1. Anerkennungsfähige Entscheidungen	282
2. Anerkennungszuständigkeit	287
3. Rechtliches Gehör	291
4. Unvereinbare Entscheidungen	294
5. Ordre public	296
6. Verbürgung der Gegenseitigkeit	301
IV. Verfahren	303
1. Automatische Anerkennung	303
2. Selbstständige Klagen	305
a) Feststellungsklage	305
b) Erneute Leistungsklage	305
3. Anerkennungsverfahren in Ehesachen	306
a) Autonomes deutsches Recht	306
b) Art. 21 ff. EheGVO	309
V. Rechtsvergleichung	310
VI. Grenzen der Rechtskraft	314
1. Objektive Grenzen der Rechtskraft	315
2. Subjektive Grenzen der Rechtskraft	316
3. Streitverkündung und ähnliche Rechtsinstitute	317
4. Rechtskraft und lex causae	318

§ 18. Vollstreckbarerklärung ausländischer Titel	319
I. Grundlagen	319
II. Vollstreckungsklage	322
III. Vereinfachte Verfahren	324
IV. Europäischer Vollstreckungstitel für unbestrittene Forderungen	327
§ 19. Zwangsvollstreckung	329
I. Vollstreckung von Zahlungsurteilen	329
1. Vollstreckung im Inland	329
2. Vollstreckung im Ausland	331
II. Vollstreckung anderer Leistungsurteile	331
1. Herausgabeurteile	332
2. Urteile auf Vornahme einer Handlung	332
3. Unterlassungsurteile	334
III. Zwangsvollstreckung in Geldforderungen	335
IV. Rechtsbehelfe	337
§ 20. Gläubigeranfechtung	338
§ 21. Abänderungsklage	340
I. Grundlagen	340
II. Abänderbarkeit ausländischer Entscheidungen	341
III. Abänderungsvoraussetzungen	342
IV. Durchführung der Abänderung	343
1. Anwendbares Recht	343
2. Verfahren	344
§ 22. Auswirkungen verweigerter Urteilsanerkennung	344
I. Teilanerkennung	345
II. Nichtanerkennung	346

Fünfter Teil: Insolvenzrecht

§ 23. Grundlagen	349
I. Gesamtvollstreckung als Privatrecht	350
II. Universalitätsprinzip	351
III. Einheit oder Mehrheit von Verfahren	352
IV. Rechtsquellen	353
1. Deutsches Recht	353
2. Europäisches Recht	354
3. Staatsverträge	355
§ 24. Deutsche Insolvenzverfahren	356
I. Internationale Zuständigkeit	356
1. Hauptinsolvenzverfahren	356
2. Sonderinsolvenzverfahren	358
II. Eröffnung des Verfahrens	359
1. Insolvenzfähigkeit	359
2. Antragsbefugnis	360
3. Eröffnungsgründe	360

III. Auslandsbezogene Wirkungen der Verfahrenseröffnung	360
1. Beschlagnahme	361
2. Befugnisse des Insolvenzverwalters	362
3. Mitwirkungspflichten des Schuldners	362
4. Mitwirkung der Gläubiger	363
IV. Aktiv- und Passivprozesse des Insolvenzverwalters	363
§ 25. Anwendbares Recht	365
I. Insolvenzstatut	365
1. Grundsatz	365
2. Reichweite	365
3. Sonderanknüpfungen	366
II. Vertragsverhältnisse	366
1. Abwicklung schwebender Geschäfte	366
2. Arbeitsverhältnisse	367
3. Erwerb, Miete und Pacht unbeweglicher Sachen	367
III. Sicherungsrechte in der Insolvenz	368
IV. Aufrechnung in der Insolvenz	369
V. Insolvenzanfechtung	370
VI. Restschuldbefreiung und Zwangsvergleich	371
§ 26. Anerkennung ausländischer Insolvenzverfahren	373
I. Bedeutung	373
1. Gegenstand der Anerkennung	373
2. Wirkungserstreckung	374
II. Anerkennungsvoraussetzungen	375
1. Eröffnungsbeschluss	375
2. Sonstige insolvenzrechtliche Entscheidungen	376
III. Verfahren	376
IV. Auswirkungen	377
1. Beschlagnahme und Verfügungsbefugnis	377
2. Verbot der Einzelzwangsvollstreckung	377
3. Unterbrechung inländischer Zivilprozesse	378
V. Rechtsvergleichung	379
§ 27. Sonderinsolvenzverfahren im Inland	382
I. Arten	382
II. Funktion von Sonderinsolvenzverfahren	382
III. Verfahrenskooperation	384
IV. Anerkennung	385
Gesetzesregister	387
Entscheidungsregister	401
Sachregister	429

